Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 67 (1987)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Oktober 1987

67. Jahr Heft 10

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling.

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat
Regula Niederer

Adresse
8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ✆ (01) 361 26 06

Druck
Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ✆ (01) 252 66 50

Administration
Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ✆ (01) 251 93 36

Anzeigen
E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ✆ (057) 33 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich
Freuden und Leiden eines Wahlkämpfers 773

Willy Linder
Gefährdete Sozialpartnerschaft? 774

François Bondy
Menschenrechte 776

KOMMENTARE

Arnold Fisch
Gut gezielt, und doch daneben. Die freisinnigen Thesen zur Weiterentwicklung unserer Demokratie 781

Alexander Schwan
Berlin und die deutsche Identität 787

Andreas Blocher
Nicht zurück, sondern vorwärts nach hinten. Was ist und wie kam es zur Postmoderne? 795

AUFSÄTZE

Richard Reich
Gedenkblatt für Fritz Rieter
Seite 803

Hermann Lübbe
Am Beispiel der Architektur
Postmoderne — ein Definitionsvorschlag
Wenn die «Moderne» als eine bestimmte Epoche verstanden wird, hat der Ausdruck «Postmoderne» für eine ihrerseits überholbare Tendenz seinen Sinn. Der ist am ehesten der jüngeren Architekturgeschichte abzugewinnen — in einem «historisierten Anti-Historismus» in der «Ästhetisierung des Funktionalismus». «Eklektizismus» ist hier nicht negativ zu verstehen, sondern als das «Medium der Entkanonisierung des Fortschritts». Es ist die Reaktion auf eine Überforderung unseres Bewusstseins.
Seite 807

Emil Küng
Umweltpolitik
Die notwendigen Anreize
Zum «Fünfeck» der Wirtschaftspolitik: Wachstum, Vollbeschäftigung, Preisstabilität, Bilanzausgleich und Einkommensverteilung kommt ein Sechstes dazu: die Umweltpolitik — auch als qua-

litatives Wirtschaftswachstum zu verstehen. In welchem Mass kann der Markt, in welchem können Zwangsmassnahmen die Entsorgung der Schadstoffe verbessern? Umweltpolitik muss für Wachstum und Vollbeschäftigung keinen unlösbaren Konflikt schaffen. Die Bedürfnisse künftiger Generationen, die heute keine Lobby zur Wahrung ihrer Interessen haben, müssen trotzdem wahrgenommen werden. Wirksam wären, weil Kontrolle allein nicht genügen kann, marktwirtschaftliche Anreize.

Seite 819

E. Y. Meyer

Das Naturversöhnungsprojekt

Aus dem Roman «Das Naturtheater»

Nach dem Roman «Die Rückfahrt», nach Theaterprojekten und Essays, arbeitet E.Y. Meyer an einem neuen Roman mit dem Titel «Das Naturtheater», den er — wenn «Die Rückfahrt» gewissermassen ein Schweiz-Roman war — einen Europa-Roman nennt. Am Beispiel der Musik wird im Vorabdruck aus diesem Roman das Verhältnis von Kunst und Natur reflektiert, und es werden Überlegensstrategien erörtert, die aus den Bedrohungen und Krisen herausführen könnten. Ein Münchner Musiker und Komponist sowie ein Schriftsteller, der Ich-Erzähler, sind die Hauptfiguren des Abschnitts, den wir publizieren.

Seite 831

Willy Hess

Die Geschichte der Bruckner-Gesamtausgabe

Auf knappem Raum versucht hier der Musikschriftsteller Willy Hess, bekannt vor allem als Beethoven-Forscher, einen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte der Gesamtedition der Werke von Anton Bruckner. Beim Hinschied des Komponisten war beispielsweise die neunte Symphonie weder aufgeführt noch gedruckt. Ausserdem gibt es gerade bei Bruckner viele Zweit- und sogar Drittfassungen, Probleme, die sich einer Gesamtausgabe mindestens hemmend entgegenstellen. Heute jedoch liegen bereits 22 Bände vor, und es besteht Hoffnung, dass die Gesamtausgabe zu einem glücklichen Abschluss kommt.

Seite 837

DAS BUCH

Anton Krättli

Brief an einen Kritiker, der Lektor wurde

Datum: Frankfurter Buchmesse

Die Frankfurter Buchmesse öffnet ihre Tore im Oktober. Der Brief an einen Kritiker, der den Beruf gewechselt hat und Lektor geworden ist, bringt Veränderungen im Verlagswesen, Befürchtungen und Zweifel für die gedeihliche Entwicklung der Literatur im Zeitalter der grossen Medienkonzerne ins Gespräch. Erübrigt sich die Bemühung des Kritikers, das unübersehbare Angebot nach Qualitätskriterien zu sichten?

Seite 847

Elsbeth Pulver

Das alt-neue Thema: Die Frau. Biographien, Schwierigkeiten, Hoffnungen. Ein Gang durch neuere Publikationen 854

Esther Garke

Neuere schottische Frauenliteratur . . 863

Anton Krättli

Christa Wolf über sich selbst und anderes 867

Elise Guignard

Poetische Perlen — Renshi. Ein Fünf-Tage-Kettengedicht 869

Jürg Stüssi

Vegetius: Epitoma rei militaris. Ein Klassiker der Militärgeschichte 874

Anton Krättli

«Das offene Geheimnis». Aus dem Leben des Insektenforschers J.-H. Fabre 874

Hinweise 876

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 879